

Impfung noch nicht verworfen

Neurologen geben die Hoffnung auf einen Impfstoff gegen Morbus Alzheimer trotz eines Rückschlags nicht auf. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Richtgrößen rechtzeitig bekannt

Ohne Schiedsamt: Erstmals seit 2001 konnte die KV Thüringen die Richtgrößen vor Jahresbeginn veröffentlichen. **7**

Pflegedienste suchen Partner

Kürzere Verweildauern in Kliniken erfordern von Pflegeanbietern immer größere Flexibilität bei den Einsätzen. **8**

MEDIZIN

Zufallsbefund Nierenkarzinom



Bei einem Milzultraschall wurde ein Hamartom entdeckt und zufällig auch ein kleines Nieren-Ca rechts. **10**

Bauchweh – Herzinfarktsymptom

Frauen nehmen Symptome von Krankheiten anders wahr als Männer und werden im Alltag anders behandelt. **13**

WIRTSCHAFT

Kliniken ohne Papier

Bis zum Jahresende sollen in Deutschland die ersten volldigitalisierten Krankenhäuser arbeiten. **15**

Amüsante Wortakrobatik

Die Wortakrobatik einer Krankenkasse zu neuen Versorgungsprojekten beleuchtet Kolumnist Dr. Ludger Beyerle. **17**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77
Redaktion: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 23
Verlag: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 23
Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arztonline

ES 0
2609/x
ZB MED

zent und die Zahl sturzbedingter Krankenhauseinweisungen um 30 Prozent zurückgegangen ist.

„Wir setzen dabei auf ein spezielles Kraft- und Balancetraining, das vom Geriatriischen Zentrum Ulm entwickelt worden ist und den Heimbewohnern von speziell geschulten Kursleitern zweimal wöchentlich kostenlos angeboten wird“, so AOK-Vorstandschef Rolf Hoberg. Es gehe darum, Pflegeheimbewohner beweglicher und fitter zu machen. Hoberg: „Mit Hilfe dieses Trainings lernen die Senioren zum Beispiel wieder, allein aufzustehen oder längere

Heimliche Vaterschaftstests nicht verwertbar

KARLSRUHE (dpa). Heimliche Vaterschaftstests sind vor Gericht als Beweismittel unzulässig. Das hat der Bundesgerichtshof (BGH) am Mittwoch entschieden. Nach dem Grundsatzurteil verletzt ein Genetest, der ohne Einwilligung der Betroffenen zustande gekommen ist, das Persönlichkeitsrecht des Kindes. Damit können Männer ihre Vaterschaft nicht unter Berufung auf solche Tests anfechten, sondern müssen andere Verdachtsmomente nennen, die Zweifel an ihrer Vaterschaft wecken.

Mit dem BGH-Urteil erhalten entsprechende Pläne von Bundesjustizministerin Brigitte Zypries für ein Gendiagnostikgesetz Rückenwind. Heimliche Vaterschaftstests zu verbieten, ist für die Justizministerin dabei eine grundsätzliche Entscheidung: „Wir wollen, daß jeder über seine genetischen Daten selber verfügt“, sagte sie gestern in der ARD.

Mit einem speziellen Kraft- und Balancetraining für die Sturzhäufigkeit von Heimbewohnern deutlich reduziert.

Gehstrecken zurückzulegen.“ Die alten Menschen könnten durch das Training nicht nur ihr Sturzrisiko vermindern, sondern sich durch die Möglichkeit vermehrter sozialer Kontakte auch ein Stück Lebensqualität zurückerobern.

Der AOK-Chef hofft, daß weitere Pflegeheime im Land sich dem Projekt anschließen. Hoberg: „Wir rechnen damit, daß sich die Zahl

dieses Jahr wird.“ Auch ist man bei der Bilanz: „Euro pro Pflegekursleitern zur Verfügung sparungen und mehr als au

Magen-Op nutzt la extrem dicken Men

Studie bestätigt günstige Effekte

GÖTEBORG (run). Für sehr adipöse Patienten ist eine operative Magenverkleinerung eine effektive Option zur Gewichtsreduktion. Sie profitieren davon deutlich mehr als von Lebensstiländerungen allein – und zwar auch langfristig. Das hat die schwedische SOS-Studie ergeben.

An der prospektiven SOS (Swedish Obese Subjects)-Studie haben über 4000 Patienten mit einem BMI von durchschnittlich 41 teilgenommen. Sie erhielten zum Beispiel ein Magenband oder einen Magenbypass oder sie wurden mit konventionellen Maßnahmen zur Gewichtsreduktion (Diät/Sport) behandelt (NEJM 2004, 351, 2683).

Nach zwei Jahren war bei den Patienten mit operativer Magenverkleinerung das Gewicht um 23 Prozent gesunken. Die konventionell Behandelten hatten sogar

leicht zugenommen. Dieser deutliche Effekt wurde auch noch nach fünf Jahren beobachtet. Die Kontrollgruppe zeigte eine geringere Gewichtsreduktion zu Beginn der Studie, die im Laufe der Zeit auf 16 Prozent anstieg. Der Effekt wurde durch einen Magenbypass

Weiterhin wurde die Gewichtsreduktion durch Sport getriggert. Die Gewichtsreduktion war mit einer Abnahme von Cholesterin, Blutzucker und Blutdruck verbunden. Op langfristige Gewichtsreduktion betrug 23 Prozent, bei Hyponatrikämie und einer verkleinerten Magengröße. Die Kontrollgruppe zeigte keine Komplikationen. Eine Abszesse tr